

Angebote



Hier eine kleine Auswahl der vielfältigen Angebote der **erlebnismwelt muotathal GmbH - Hüttenhotel Husky-Lodge**

Husky-Traum

Ausgerüstet mit einem speziellen Anseilgurt unternehmen Sie einen kurzen Spaziergang in Begleitung der Huskies und erleben die Kraft und Energie dieser zutraulichen Hunde eins zu eins. Je nach Tagesablauf dürfen Sie beim Pflegen und Füttern des Rudels mithelfen.

Schlittenhunde-Parcours

In einem halben Tag lernen Sie das Wichtigste im Umgang mit den zutraulichen Schlittenhunden. Sie geniessen eine Fahrt von ca. 3 km mit Ihrem eigenen Gespann von drei bis vier Hunden (Kinder sitzen als Passagier im Schlitten unseres Musher's). Nach dem Schlittenhundeerlebnis begleiten Sie den Musher zurück zur Lodge und dürfen beim Versorgen und Füttern des gesamten Rudels mithelfen.

Husky-Nacht (nur für Gruppen)

In Begleitung der zutraulichen Siberian Huskies erkunden wir die wilde und urwüchsige Landschaft des Muotathals. Nach einer Wanderung in Begleitung einiger Huskies erreichen wir die Hütte und übernachten dort inmitten der eindrucklichen Bergwelt hoch über dem Tal.

Erleben und spüren Sie die Energie der Natur, während wir gemütlich in der Hütte das Zusammensein geniessen und erfahren Sie Interessantes über unsere tierischen Begleiter.

Diese und viele weitere Angebote findet Ihr auf: www.erlebnismwelt.ch

Interview mit einer „Musherin“

4 Einheimische aus dem Muotathal haben 1998 die Firma «Erlebnismwelt Muotathal» gegründet. Auf rund 15'000 m² findet man neben einem Hüttenhotel, Gastronomie und Seminarangeboten auch zahlreiche Erlebnisangebote, unter anderem mit den eigenen 42 Huskies.

Wir durften mit Medea Lindauer, einer brevetierten Gästeleiterin ein Interview führen, welches wir hier gerne wiedergeben.

Frau Lindauer, herzlichen Dank für Ihre Zeit! Erzählen Sie bitte über sich. Wo werden Sie in der Erlebnismwelt Muotathal eingesetzt und wie sind Sie zu der Arbeit mit den Huskies gekommen?

Vor 7 Jahren habe ich im Service angefangen, habe dann aber schnell ins Hundeteam gewechselt. Nach einer 2-Monatigen Ausbildung als Doghandlerin bei unserem Partner in Schweden und der internen IG-Gästeleiterausbildung, bin ich nun verantwortlich für die Gästetouren. Ich mache aber auch viele Hintergrundarbeiten, da 5 Tage in der Woche an der Front sehr anstrengend sein können und dies eine gute Abwechslung bietet.



Medea Lindauer mit Kishu

Wie sieht ein «normaler» Tagesablauf bei Ihnen aus?

Das ist je nach Saison ganz unterschiedlich. Im Winter zum Beispiel starten wir um 8.00 Uhr mit einem Treffen der Tourenleiter. Dann wird auch das Gelände gereinigt, das Material bereitgestellt und die Schlitten geladen.

Die Gäste kommen um 9 Uhr. Uns ist sehr wichtig, dass der Gast viel mitbekommt und auch von A-Z mithelfen darf. Darum wird vieles erst im Beisein der Gäste gemacht.

So auch das sogenannte «Wässern»: das ist eine Art Suppe, welche die Hunde morgens bekommen, damit sie etwas Leichtes mit viel Energie im Magen haben. Danach gehen wir auf die gepisteten Trails. Der schönste Moment ist, wenn man die Bremsen vom Schlitten löst. Dann wird es auf einen Schlag ruhig und die Hunde konzentrieren sich voll und ganz auf die Arbeit.

Das gleiche Programm wiederholt sich am Nachmittag. In der Zwischenzeit sind die Hunde im Zwinger und dürfen sich ausruhen. Nach der Nachmittagstour gibt es dann die grosse Fütterung, bei der wir die Gäste auch sehr gerne mit einbeziehen. Nach dieser Fütterung, die meistens so zwischen 16.00 Uhr und 20:00 Uhr stattfindet, haben die Hunde Feierabend.

Gibt es auch Tage, an denen die Huskies einfach Hund sein dürfen und nicht arbeiten müssen?

Ja, 1 x pro Woche haben die Hunde ihren Ruhetag. Da empfangen wir auch keine Gäste. 1x im Monat haben sie auch noch zwei Ruhetage am Stück.

2/3 ihrer Hunde stammen aus eigener Zucht. Von wo stammen die anderen Hunde?

Im Moment haben wir 6 Hunde von unserem Partner Mathias aus Schweden. Er ist ein guter Bekannter von Beat Heinzer, unserem Geschäftsführer. Diese Partnerschaft ist uns sehr viel



©erlebnismwelt.ch

Wert, da wir genau wissen, woher die Hunde kommen und sie auch das Rudelleben und die Arbeit schon kennen. Ebenfalls haben wir immer mal wieder Hunde aus Rudelauflösungen. Weniger gerne, aber auch schon vorgekommen, nehmen wir auch Hunde aus Privathaushalten. Da beschränken wir uns aber auf junge Hunde im Alter von maximal 1 ½ Jahren. Ältere Hunde kennen das Rudelleben nicht, weshalb es recht schwierig ist, sie zu integrieren.

Fortsetzung Interview

Gibt es auch Hunde aus der eigenen Zucht, die nicht für die Arbeit geeignet sind? Was machen Sie mit denen?

Das hatten wir bisher noch nie. Wir haben noch immer für jeden Hund eine geeignete Mitarbeit im Rudel gefunden.

Ab welchem Alter werden die Hunde aus dem Dienst genommen?

Je nach Hund wird so mit 10/11 Jahren langsam abgebaut. Ab dann kommen diese Hunde nur noch auf leichtere Touren oder Spaziergänge mit. Auch das Aufbautraining wird für sie dann leichter gestaltet. Momentan haben wir beispielsweise eine 14-jährige Hündin im Team, welche nur noch für die kleinen Spaziergänge eingesetzt wird, was sie sehr geniesst. Es ist manchmal schwierig die Hunde zu bremsen, weil sie sehr motiviert sind und auch im hohen Alter noch dabei sein möchten.



©erlebnismwelt.ch

Muss man bei solchen Hochleistungshunden auf eine besondere Ernährung achten?

Wir füttern normales Futter, machen aber eine saisonale Umstellung von Herbst bis Frühling auf ein High Energy Futter.

Auf der Homepage steht, dass alle Betreuungspersonen IG-Gästeleiter sind. Was ist das genau und haben diese Personen auch eine Ausbildung, die auf die Hundebetreuung spezialisiert ist?

Unseren Job nennt man eigentlich «Mushern», leider gibt es keine offizielle Ausbildung dazu. Der IG-Gästeleiter ist eine interne Weiterbildung, die verschiedene Module umfasst. Von der Kommunikation mit den Gästen bis zur Betreuung des Rudels. Sie ist sehr hundebezogen und auf unsere Arbeit ausgerichtet.

Das meiste lernt man aber eigentlich über «learning by doing».

Was sind Ihre Hauptkunden? Eher Privatpersonen oder Gruppen?

Das ist sehr unterschiedlich. Wir haben beides sehr oft, manchmal durchmischt es sich auch.

Gibt es ein besonderes oder lustiges Erlebnis, das Sie uns erzählen möchten?

Da gäbe es unendlich viele Geschichten zu erzählen. Was ich allgemein immer wieder sehr interessant finde ist, wie das Rudel miteinander lebt und welche ansteckende Motivation es hat, wenn man montagmorgens in den Zwinger kommt und alle Hunde vor Freude aufheulen.

Welches Angebot ist das beliebteste und was würden Sie einer Familie mit Kindern empfehlen?



©erlebnismwelt.ch

Am beliebtesten ist sicher der Schlittenhunde-Parcours.

Da Kinder ab 13 Jahren auch selbst den Schlitten führen dürfen, ist das sicher ein sehr interessantes Angebot für grössere Kinder.

Für kleinere Kinder empfehlen wir das Programm «Husky Traum», welches auch einen kurzen Spaziergang mit den Hunden beinhaltet.

Nochmals recht herzlichen Dank Frau Lindauer für die Zeit, die Sie uns geschenkt und das tolle Bildmaterial, welches Sie uns zur Verfügung gestellt haben.

Der Siberian Husky



©erlebnismwelt.ch

Grösse:

Rüden: bis zu 60 cm
Hündinnen: bis 56 cm

Gewicht:

Rüden: bis 28 Kg
Hündinnen: bis 23 Kg

Fell:

Sein Fell besitzt zwei Schichten: die Deckhaare, welche wasserabweisend und robust sind und die Unterwolle, die aus feinen Haaren besteht. Die Unterwolle bildet bei den Bewegungen des Hundes Wärme (Reibung) und die Deckhaare verhindern den Wärmeverlust, so entsteht eine perfekte Wärmedämmung. Die buschige Rute des Husky ist mit besonders steifem Stockhaar ausgestattet und enthält keine (oder nur wenig) Unterwolle. Der Husky ist in der Lage, sich in einem Schneesturm komplett einschneien zu lassen, indem er sich einrollt und die Nase unter die Rute steckt. Diese wirkt dabei als Luftfilter und Luftvorwärmung, so dass der Husky die Nacht unter dem Schnee verbringen kann.

Charakter:

freundlich und sanftmütig, aber auch aufmerksam und kontaktfreudig. Er ist kein Wachhund und zeigt sich gegenüber Fremden oder anderen Hunden selten misstrauisch. Ihm werden Intelligenz und gute Dirigierbarkeit nachgesagt und so ist er ein guter Begleiter und williger Arbeitshund.

Haltung:

Da der Husky sehr viel Bewegung und Auslastung braucht, ist er, trotz des tollen Charakters, kein Familienhund. Aufgrund seines Felles sollte ein Husky nur in kalten Regionen und mit entsprechender Auslastung gehalten werden.